

Liebe Gäste,

aus der Vergangenheit lernen, um die Zukunft besser als die Gegenwart zu gestalten, ist eine für uns wichtige Lebensweise. Es bedarf keiner Weltreise, um die Vergangenheit zu entdecken, da sie uns in alten Kirchen, Bürgerhäusern, Burgen, alten Windmühlen oder Bauernhöfen unmittelbar umgibt. Als Teil unserer über Jahrhunderte gestalteten Umwelt sind uns diese geschichtlichen Wahrzeichen oft selbstverständlich geworden. Es ist für uns eine wichtige Aufgabe, diese Kulturdenkmale zu erhalten und in unsere heutige Welt einzugliedern.



Besonders unser Heimathaus – die ehemalige Hofstelle Jänen – lädt mit seinem überregional bekannten Denkmalschutzcharakter und mit seiner Sonderausstellung vom Flachs zum Leinen und dem voll funktionsfähigen Göpel zur spannenden Entdeckungsreise in die Vergangenheit ein. Mit großer Ausdauer und Geschick haben Mitglieder unseres Vereins in über 10 Jahren das Gebäude unter historischen Gesichtspunkten saniert, das ich Ihnen mit diesem Flyer kurz vorstellen möchte. Zusammen mit der Gemeinde Oberlangen und allen Bürgerinnen und Bürgern sind wir auf das Geleistete stolz. Ich bin der festen Überzeugung, dass mit dem Heimathaus, dem historischen Backspieker und dem Bauerngarten die Vergangenheit in Oberlangen Zukunft hat und lade herzlich zu einer Entdeckungsreise ein.

Herzliche Grüße!

Heinz Wahoff
1. Vorsitzender
Heimatverein Oberlangen e. V.

Das Heimathaus ehemalige Hofstelle Jänen



Das einzig erhaltene niederdeutsche Hallenhaus im Raum der Samtgemeinde Lathen, der ehemalige Hof Jänen, liegt von alten Hofeichen eingebettet in der Ortsmitte von Oberlangen. Das Backsteingebäude wurde 1828 errichtet; die Hofstelle Jänen allerdings ist bereits 1537 in der Türken-Steuerliste erstmals erwähnt. An den Hof Jänen war seit mehr als 300 Jahren das Amt des „Frohnen“ (unterste Ebene der Polizei) gebunden.

Bei dem Heimathaus in Oberlangen wurde während der Sanierungsphase in besonderem Maße auf den Erhalt der historischen Bausubstanz geachtet. Es befindet sich im 1828 errichteten Bauernhaus Jänen, ein niederdeutsches Hallenhaus mit sehenswerter Ankerbalkenkonstruktion und massiven Außenwänden. 1934 wurde das Haus an der Westseite um einen neuen Kuhstall mit Futtergang erweitert, der äußerlich dem Anbau angeglichen wurde. Der Wohnteil mit der großen Küche blieb weitgehend unverändert. Besonders bemerkenswert ist der von zwei Seiten besteigbare Schornstein. Im Flaet ist diesem eine offene Feuerstelle mit Backofen, in der Stube eine Kochmaschine zugeordnet. Insbesondere die im ursprünglichen Zustand erhalten gebliebene Feuerstelle in der großen Küche lädt kleinere Gruppen (bis 55 Personen) zur Rast ein. In diesem Raum finden seit 2003 auf Wunsch auch standesamtliche Trauungen statt.

Das Gebäude ist gem. § 3 Abs. 2 des Nieders. Denkmalschutzgesetzes als Einzeldenkmal in das vorläufige Verzeichnis der Baudenkmale des Landkreises Emsland aufgenommen worden. Hinzu kommt an der markanten Stelle im Ortskern von Oberlangen ein herausragender ortsbildprägender Aspekt mit überregionalem Charakter.



Historischer Backspieker

Seit alters her ist dem Hof Jänen ein sogenannter Backspieker zugeordnet. In diesem Backspieker aus dem Jahre 1778 ist der Backofen noch im Originalzustand und voll funktionsfähig erhalten. Das Backhaus befindet sich noch an dem ursprünglichen Standort in einiger Entfernung vom Haupthaus. Auf Wunsch backen unsere Bäcker für Sie Brot nach historischen Rezepten; Kaffee und Tee werden nach vorheriger Absprache gereicht (Abstand wegen Brandgefahr).

Kaltblüter zieht wieder alten Göpel

Kaum einer kennt noch einen Göpel. Dabel hat diese, auch als Pferdégöpel bekannte, Erfindung einst der Landwirtschaft in unserer Region wichtige Dienste geleistet. Fast jeder Bauernhof unseres Raumes verfügte über einen Göpel mit dem über eine unterirdische Übertragungswelle zum Beispiel die Dreschmaschine oder Mahlmaschine im Gebäude angetrieben werden konnte. Mit viel Glück und viel handwerklichem Geschick haben die Oberlangener Heimatfreunde das Kunststück fertiggebracht, einen kompletten Göpel wieder an alter Stelle mit der noch vorhandenen Transmission herzurichten. Lassen Sie sich in die Arbeitsweise und Technik vergangener Jahrhunderte entführen. Wie anno dazumal werden über einen Zugbalken die Stirnräder in Gang gesetzt. Die Übertragungswelle verläuft unterirdisch und treibt über eine Transmission auf die Deele die Dreschmaschine und das Mahlwerk an.



„Emsländische Kaffeetafel“ im Heimathaus Oberlangen

Entdecken Sie die bäuerliche Wohnkultur des 19. Jahrhunderts – Besichtigung des Heimathauses, des Backhauses und des Bauerngartens in Oberlangen.

Genießen Sie unsere „Emsländische Kaffeetafel“ mit frischem Brot aus dem Steinofen, belegt mit Schinken und Käse.



Gerhard
Raming-Freesen



Gerhard Henseler

Gerhard Raming-Freesen und Gerhard Henseler begleiten Sie gerne auf Ihre Reise in die Vergangenheit.



7,80 Euro
pro Person

Terminvereinbarungen:

Heimatverein Oberlangen e. V.
Heinz Wahoff
Telefon (0 59 33) 43 00
www.heimatverein-oberlangen.de

Gäste-Info-Service, Haus des Gastes
Große Straße 3
49762 Lathen
Telefon (0 59 33) 66 47
Telefax (0 59 33) 66 77
Email: gaeste-info@lathen.de

Erhalt des herausragenden Baudenkmal ohne Ehrenamt nicht möglich

Seit Gründung des Heimatvereins im Jahre 1993 haben sich immer wieder Bürgerinnen und Bürger gefunden, die sich um den Erhalt des Baudenkmal besondere Verdienste erworben haben. Eine Vorstellung des Bauwerkes ohne unsere ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer wäre unvollständig.

Trachtengruppe des Heimatvereins



Heimatfreunde beim Arbeitseinsatz

Unser Bauerngarten

Ursprünglich brachten die Römer ihre Pflanzen mit in den Norden, dann wurden sie weiter gepflegt in den Klostersgärten und wanderten weiter in die Bauerngärten. Diese lange Tradition hat sich die Arbeitsgruppe um Wilhelm Albers zu eigen gemacht und direkt beim Heimathaus nach historischen Vorlagen einen Bauerngarten mit Gemüse, Kräutern und Blumen angelegt.

Die Beete sind nach dem Vorbild der alten Bauerngärten einfach und klar geteilt. Es wurden nur natürliche Materialien aus der näheren Umgebung verwendet. Nach dem Vorbild der historischen Bauerngärten ist eine geometrische Anordnung durch ein Wegekreuz und die Einfassung mit einer Buchsbaumhecke gewählt worden. Die Grundsätze der historischen Anlagen: Einfachheit, Schlichtheit, Zweckmäßigkeit, Nützlichkeit, Robustheit und Schönheit finden sich auch im Oberlangener Bauerngarten wieder.

Ebenso wurde auf Initiative von Maria Lücken und Gabriele Robin direkt am Eingang des Heimathauses ein Vorgarten nach altem Muster angelegt und unterhalten.



Vergangenheit hat Zukunft...



Heimathaus
Oberlangen